

Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

Beitrag von „alias“ vom 10. August 2013 09:32

Es lag der Verdacht auf eine Straftat vor, Da MUSS die Polizei ermitteln, wenn eine Anzeige erfolgt - was in diesem Fall passiert war. Die Polizei hat in diesem Fall das Recht, Beweismittel (Handys) einzuziehen und zu untersuchen. Wenn der 'Täter' zustimmt, dass dies ohne richterliche Anordnung geschehen darf, sehe ich darin kein Problem. Der Hinweis auf den Widerstand gegen die Staatsgewalt bezog sich auf die Herausgabe, nicht auf die Untersuchung. Den Schülern wurde die Alternative gelassen, entweder zu kooperieren oder zwei Wochen auf das Handy zu verzichten, damit es nach richterlicher Anordnung von den Spezialisten untersucht werden kann. Nix mit Rechtsbruch.

Im vorgenannt zitierten Urteil ging es zudem um einen anders gelagerten Fall. Dort wurde das Handy zur Untersuchung von Verbindungsdaten eingezogen - in unserem Fall war das Handy "Tatwerkzeug". Das darf sofort 'sichergestellt' werden.

Wir waren von Schülerinnen informiert worden, dass entsprechende Filmchen aus der Umkleidekabine herumzeigt würden und MUSSTEN handeln.

Dein Rechtsbewusstsein in Ehren - aber mir sind die Opfer wichtiger als die Täter. An Hauptschulen geht es etwas geradliniger zu als in deinem SekII-Wolkenkukuksheim und unser Erziehungsauftrag beschränkt sich nicht auf das Vermitteln der Binomischen Formel.

Zur Pornografie: Solange es sich nicht um Kinderpornografie oder die Darstellung strafbarer Handlungen geht, kannst du als Privatperson soviel davon horten, wie du magst. Strafbar ist das "Zugänglichmachen" an Kinder und Jugendliche. Und das findet auch statt, wenn ein Schüler zu einem Mitschüler unter 18 auf dem Pausenhof sagt: "Da, schau mal..."

Ich bin nicht im Film "Handys sind böse" - und nur weil in dieser 45-Minuten-Aktion in den Tiefen der Verzeichnisse die entsprechenden Dateien nicht gefunden wurden, war das nicht grundlos.

Rechtsmissbräuchlich wäre es gewesen, wenn wir selbst die Handys unserer Testosteronbomben untersucht hätten. So war es eine wirksame und nachhaltige pädagogische Maßnahme.

edit: persönlichen Bezug entfernt